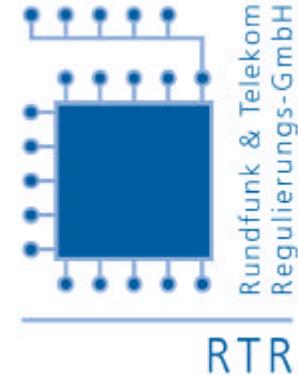


TKG 2003: Änderungen für den Regulator im Vollzug des Gesetzes

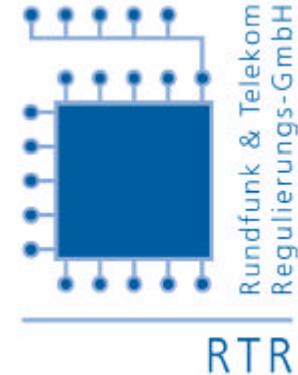
Pressehintergrundgespräch, 6. August 2003

Struktur des Regulators bzw. Zuständigkeiten



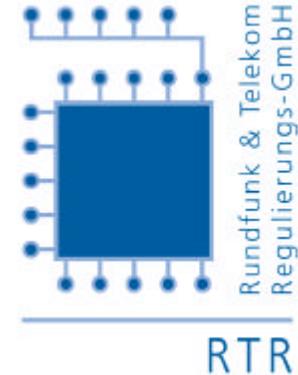
- Keine Änderung in der Behördenstruktur → lediglich Verschiebungen der Zuständigkeiten (zB Allgemein-
genehmigung)
- Neu: Verordnungskompetenzen für
die Regulierungsbehörden

Zukunft der Regulierung



1. Erhöhung der Treffsicherheit
2. Genauere Marktanalysen
3. Höhere Flexibilität
4. Wahl der „richtigen Regulierungsmaßnahmen“ und deren Umsetzung bzw. Durchsetzung
5. Harmonisierte Vorgangsweise innerhalb der Europäischen Union

Marktdefinition und Marktanalyse



- Schrittweiser Ansatz:
 - Marktdefinition (Empfehlung der EU, Verordnung der Behörde)
 - Marktanalyse → Feststellung der Wettbewerbsdefizite
 - SMP Bestimmung
 - Auferlegung geeigneter Maßnahmen, um Wettbewerbsdefizite zu beseitigen

H
a
r
m
o
n
i
s
i
e
r
u
n
g

Regulierung bisher

4 Märkte

Marktbeherrschung
ja nein

Markt 1

Markt 2

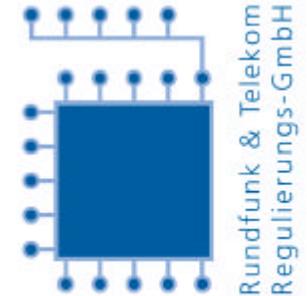
Markt 3

Markt 4

	ja	nein
Markt 1	Black	White
Markt 2	White	Black
Markt 3	Black	White
Markt 4	White	Black

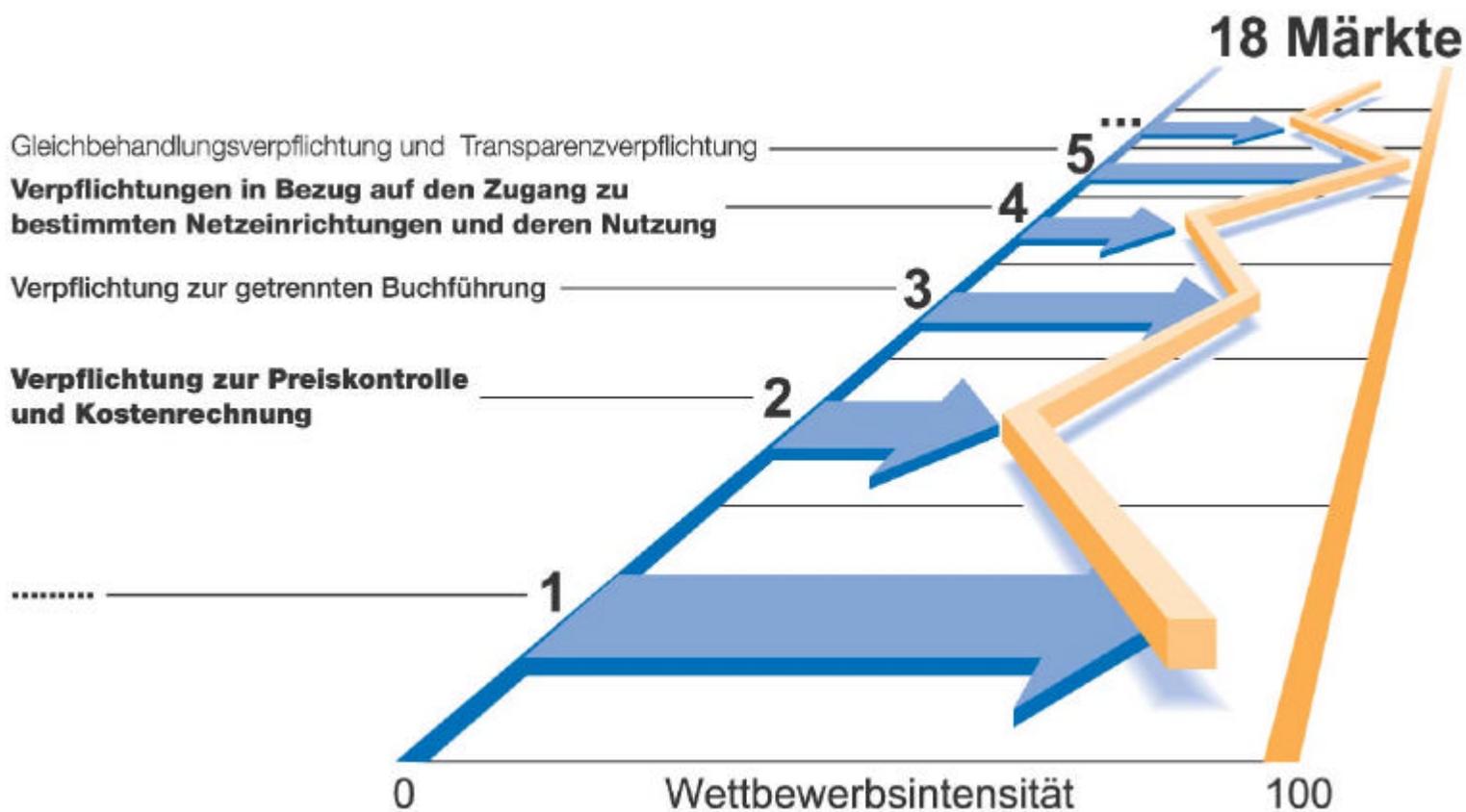
*wenn Marktbeherrscher
dann alle Maßnahmen*

Regulierung neu



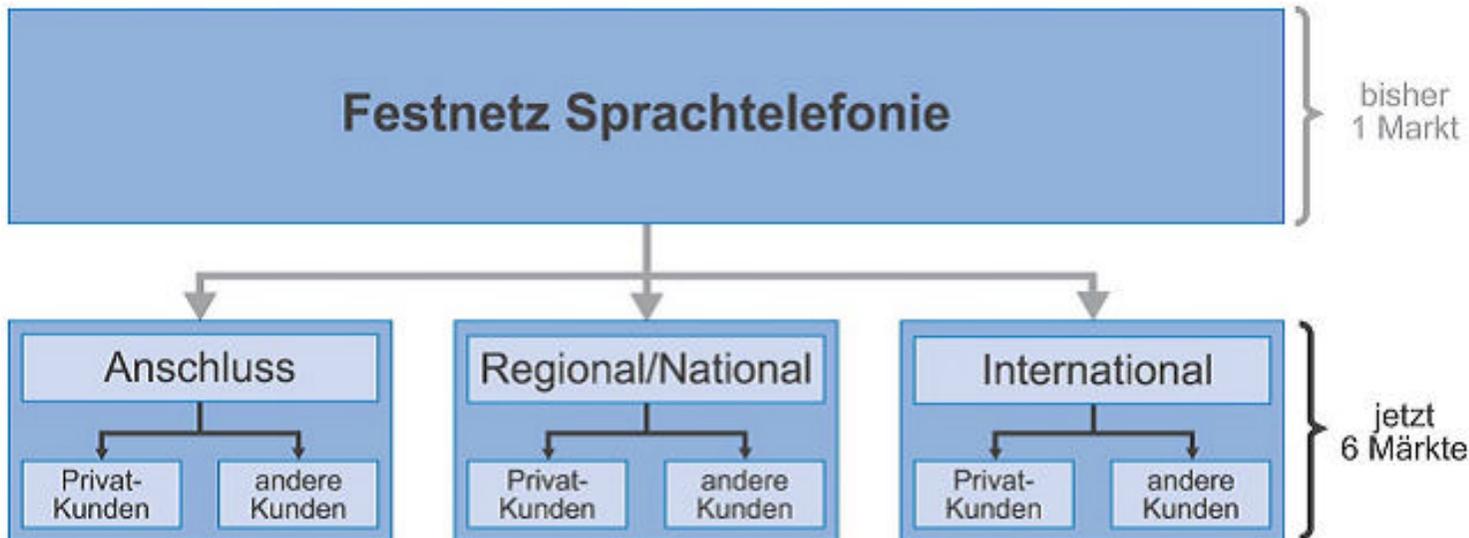
RTR

Maßnahmen selektiv einzusetzen



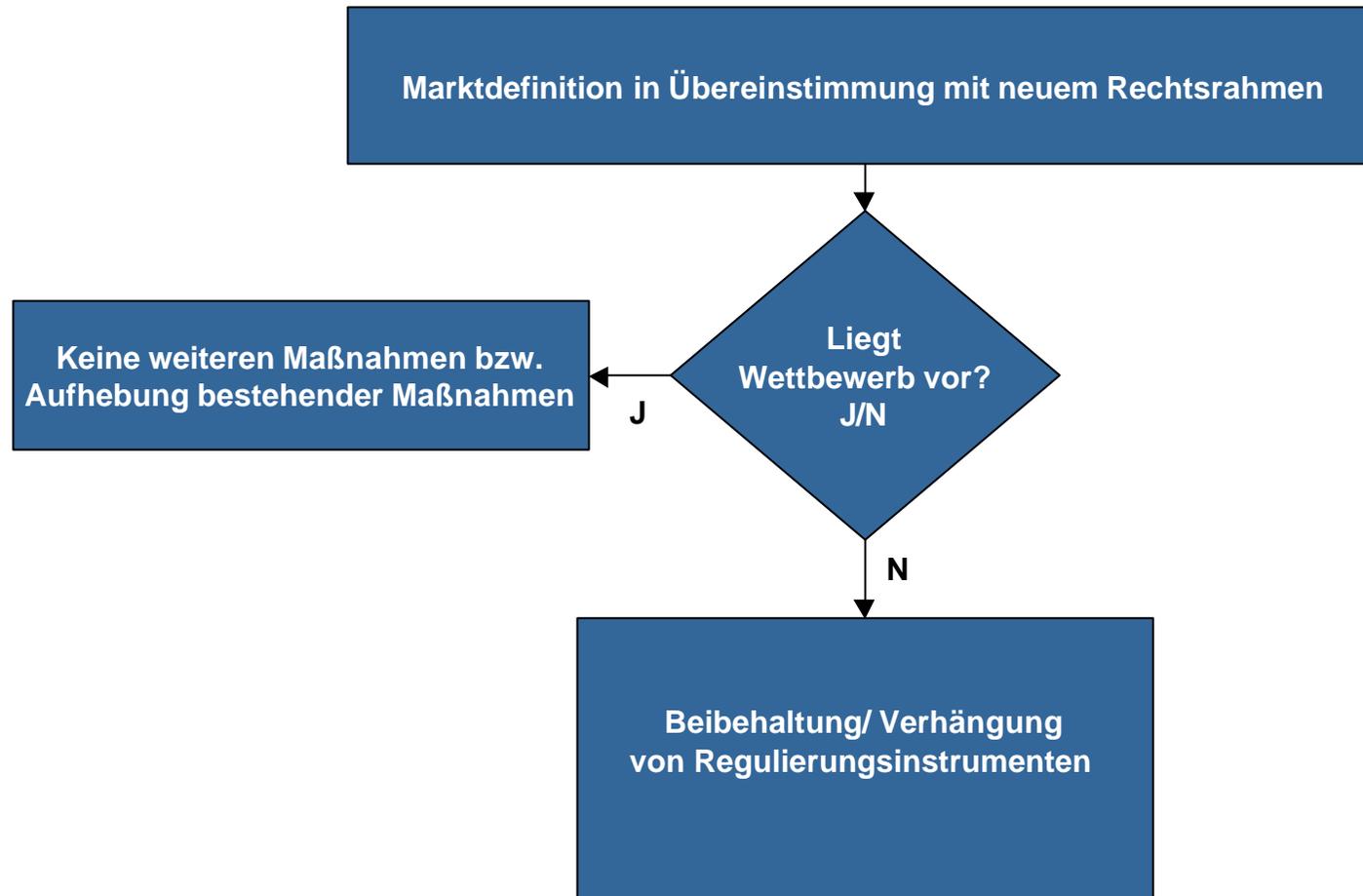
Marktdefinition und Marktanalyse

- Gegenüberstellung neue¹ und alte² Marktdefinition
- Beispiel Festnetz Sprachtelefonie

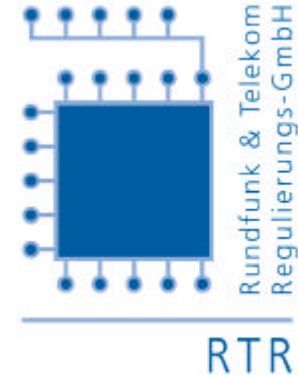


1) lt. Empfehlung der EU Kommission 11/02/2003
2) lt. TKG 1997

Marktdefinition und Marktanalyse

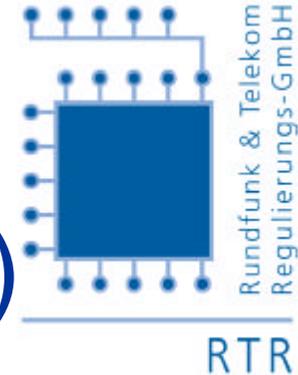


Regulierungsinstrumente für den Regulator



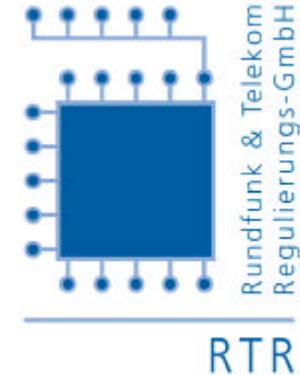
- Die Regulierungsinstrumente im neuen Rechtsrahmen
 - sind flexibler und differenzierter handhabbar
 - müssen notwendig, geeignet sowie das gelindeste Mittel sein
 - müssen den spezifischen Wettbewerbsproblemen auf einzelnen Märkten entsprechend und hinreichend begründet werden
 - Einsatz von Regulierungsinstrumenten der „Retail“-Ebene erst, wenn jene des „Wholesale“-Bereiches sowie die Betreiber(vor)auswahl (CbC, CPS) nicht hinreichend sind

Regulierungsinstrumente für den Regulator (wholesale)



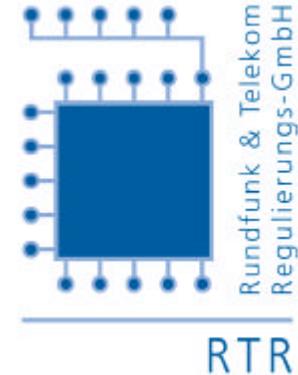
- Gleichbehandlungsverpflichtung
- Transparenzverpflichtung
- Verpflichtung zur getrennten Buchführung
- Verpflichtung in Bezug auf den Zugang zu bestimmten Netzeinrichtungen und deren Nutzung
- Verpflichtung zur Entgeltkontrolle und Kostenrechnung

Regulierungsinstrumente für den Regulator (retail)



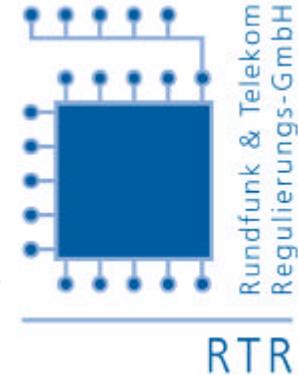
- Regulierungsmaßnahmen in Bezug auf Dienste für Endnutzer
- Regulierungsmaßnahmen in Bezug auf das Mindestangebot an Mietleitungen
- Betreiberwahl (CbC) und Betreibervorauswahl (CPS)

Allgemeingenehmigung



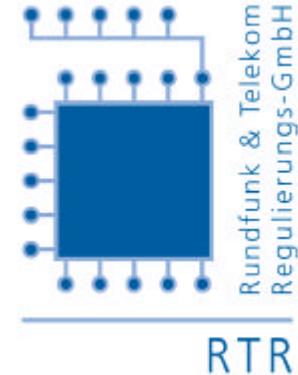
- Prinzip der Allgemeingenehmigung ersetzt System der Konzessionen und anzeigepflichtigen Dienste
- Anzeigepflicht für Bereitsteller öffentl. Kommunikationsnetze oder -dienste (technologieneutral) zB
 - alle bisherigen Konzessionäre und anzeigepflichtigen Dienste (wie zB ISP)
 - Internet-Café
 - Wiederverkauf etc.

Allgemeingenehmigung: RTR als one-stop-shop



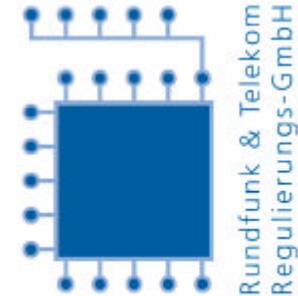
- Benutzerfreundliches Web-Interface auf <http://www.rtr.at>
- Elektronisches Einbringen von Anzeigen zur Erlangung der Allgemeingenehmigung

Frequenzzuteilung: Vergabeverfahren



- Verfahren bleibt im Wesentlichen unverändert
 - Stufe 1: Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen
 - Stufe 2: Auktion
- Neu: Bestimmung zum Mindestgebot
 - Ausschreibungsunterlagen können Angaben über Mindestgebote enthalten
 - Mindestgebote haben sich an der Höhe der für die zuzuteilenden Frequenzen voraussichtlich zu entrichtenden Frequenzzuteilungsgebühren zu orientieren

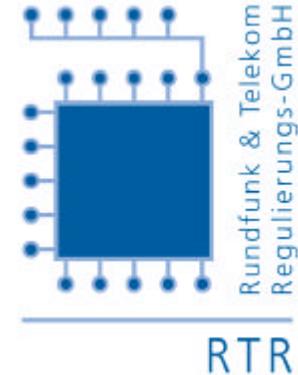
Frequenzhandel



RTR

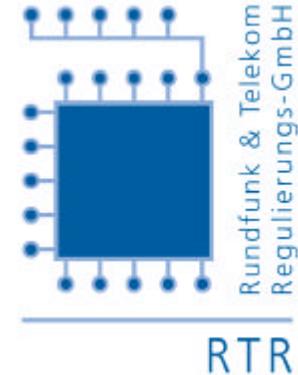
- Für zukünftig zu vergebene Frequenzen kann die TKK zum Vergabezeitpunkt Bestimmungen betr. die Weitergabe der Frequenzen festlegen
- Nutzungsrechte an Frequenzen können anderen Unternehmen überlassen werden:
 - für die gesamte Nutzungsdauer oder einen bestimmten Zeitraum
 - Genehmigung durch die Regulierungsbehörde erforderlich
 - Regulierungsbehörde beurteilt im Einzelfall die technischen und insbesondere die Auswirkungen auf den Wettbewerb
- Frequency Trading auch für jene Frequenzen zulässig, die bereits vor Inkrafttreten des TKG 2003 von der Regulierungsbehörde vergeben wurden (z.B. GSM, UMTS)

Arten der Streitschlichtung



1. Streitschlichtung: Endkunden
2. Verpflichtendes Schlichtungsverfahren für Betreiber vor der RTR (zB Zusammenschaltung, MNP)
3. Alternative Dispute Resolution (ADR)

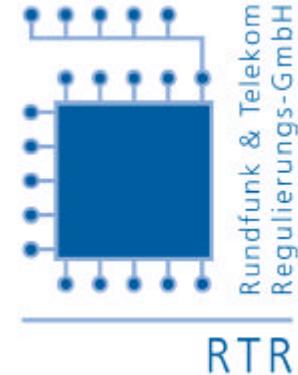
Streitschlichtung: Endkunden



Neu: Kompetenz für Streitigkeiten mit

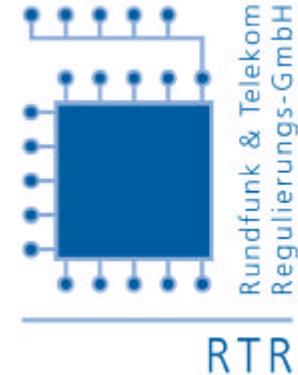
- Wiederverkäufern
- Anbietern von Rundfunkinfrastruktur (z.B. Kabelnetzbetreiber)
z.B. Beschwerden über Entgelt für Pay TV, aber keine Programmbeschwerden
→ Zuständigkeit der KommAustria

Rechte der Nutzer – Neuerungen



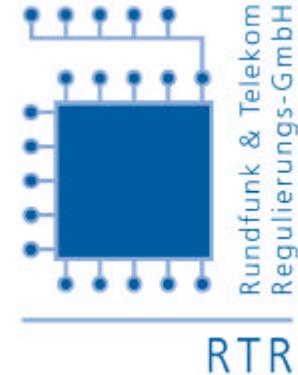
- 1x jährlich entgeltfreie Einrichtung einer Tarifzonensperre für MWD
- Einzelentgeltnachweis, auf Wunsch kostenlos in Papierform
- Aktive Information der Kunden über nachteilige Änderungen von AGB und Entgelten
- Möglichkeit der Vorauszahlung und Ratenzahlung beim Universaldienst-Erbringer

3. Alternative Dispute Resolutions (ADR)



- “Beziehung der RTR zu Verhandlungen über sich aus diesem Bundesgesetz ergebende Meinungsverschiedenheiten”
- Wesentliche Charakteristika:
 1. Freiwillige Teilnahme aller Konfliktbeteiligten
 2. Prozessbegleitende Funktion der RTR, aber keine inhaltliche Entscheidung

Sanktionsmöglichkeiten für den Regulator



- Höhere Verwaltungsstrafen
- Aufsichtsmaßnahmen der Regulierungsbehörde
- Abschöpfung der Bereicherung
 - richtet sich “nach dem Ausmaß des wirtschaftlichen Vorteils”
 - bis zu 10 % des Umsatzes des Vorjahres
- Antragsrechte beim Kartellgericht

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!